

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 1 (1915)  
**Heft:** 16

**Rubrik:** Anzeigen

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Vereinsversammlungen Erziehungstage Lehrerkonferenzen

bieten die beste Gelegenheit zu erfolgreicher

## Werbearbeit für die „Schweizer-Schule“

Verlangen Sie für solche Anlässe Probenummern!

Lassen Sie diese zirkulieren!

Werben Sie uns Leser!

Empfehlenswerte Adressen wollen Sie gütigst mit Postkarte bei der Geschäftsstelle, Eberle & Rickenbach, Einsiedeln, anzeigen:

Probenummer der „Schweizer-Schule“ erbeten an: U. N.

Besonderer Beachtung empfehlen wir den dieser Nummer beigelegten Prospekt der Fehr'schen Buchhandlung, Verlag in St. Gallen.

## Anzeigen.

Im Bauber des Hochgebirges. Alpine Stimmungsbilder. Von Otto Hartmann (Otto von Tegernsee). 2. und 3. verbesserte und vermehrte Auflage. gr. Vor. 8. (XI., 1009 Seiten.) Mit 884 teils farbigen Abbildungen, bunten Tafeln und Karten. Preis broschiert Mf. 22.—, in hochelegantem Original-Ganzleinenband mit effektvollem Deckelbild Mf. 26.—. Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz in Regensburg.

„Ich las eben in der obersten Klasse unseres Gymnasiums mit den Schülern Schillers „Wilhelm Tell“, und wir weilten mit unserm Denken und Fühlen in dem schönen Schweizerlande, als mir der Postbote Hartmanns Prachtwerk überreichte. Sofort zeigte ich es den wackeren Darstellern der Befreier der Schweiz und ihrer Gegner und wir ließen nun, was wir im Drama vom Vierwaldstätter-See, vom Rütti, von Altdorf und den andern Orten der Tellhandlung gehört hatten, in den wirkungsvollen und naturgetreuen Bildern des Buches Hartmanns nochmals an unserm Geiste vorüberziehen. Wir blieben aber, nachdem wir einmal in die „Hochburg Europas“ eingedrungen waren, auf dem Schauplatze des Telldramas nicht stehen, sondern wanderten mit dem Verfasser des Buches auch in die andern Gebiete der Schweiz. Er führte uns bald in stille, bald in von Gletscherbächen durchflossne Täler, dann wieder an stimmungsvolle Seegelände, lud uns ein, ihm auf die Höhen, die im See sich spiegeln, zu folgen, und wir folgten ihm vertrauensvoll, mochte er uns auch über Felsenklippen hinweg bis zu den

Firnen, in die Regionen des ewigen Eises und Schnees locken. Denn das ward uns klar, daß er alle die Bergriesen durch öftmaliges Besteigen zu seinen Vertrauten gemacht habe. Während der Wanderung aber ließen wir uns von unserem Führer auch allerlei über die Sitten und Gewohnheiten der heutigen Schweizer erzählen, und wie anmutig und fesselnd gab er uns, aus dem Schatz seiner reichen Erfahrungen schöpfend, Aufschluß über das Leben und Treiben der Bewohner des Landes, dessen Befreiung von den Börgen wir eben im Drama Schillers noch einmal hatten vollziehen lassen. So ward uns das Buch Hartmanns zu einem wertvollen Kommentar zur Lektüre. Im Namen meiner Schüler danke ich dem Verfasser dieses in seiner Art einzigen Werkes für den edlen, Geist und Herz erhebenden Genuss, den er uns damit bereitet; vielleicht finde ich bald Gelegenheit, in einer neuen Auflage meiner Literaturgeschichte diesem alle bisherigen Publikationen alpiner Literatur weitaus überragenden Buche den ihm gebührenden Platz einzuräumen. Keine Bibliothek, schon gar nicht die der Mittelschulen, soll es versäumen, Hartmanns Buch einzureihen, denn es dient in ganz vorzüglicher Weise dem Anschauungsunterricht und fördert die Kenntnis von Land und Leuten. Die packende, von Begeisterung durchglühte und oft poetische Sprache, die praktischen Winke für das Reisen und die vortrefflich gewählten und auf der Höhe technischer Ausführung stehenden Bilder machen dem Touristen das Buch lieb und wert und wecken in jedem Beser

die Sehnsucht, den Zauber der Hochgebirgswelt auf sich wirken zu lassen.“

Benediktinerstift Seitenstetten  
(Nieder-Oesterreich).

Dr. P. Anselm Salzer O. S. B.  
Professor, Stiftsbibliothekar und Ritter  
des kais. öst. Frz. Josef-Ordens.

Der „Deutsche Hausschak“ ist eine erstklassige illustrierte Familienzeitschrift von bleibendem Wert, das zeigt uns auch wieder das soeben erschienene 11. Heft. Es bringt: Stern. Kriegsgeschichte aus Serbien. Von Erich Ebenstein. Gloria — Viktoria. Gedicht von M. Herbert. Röntgenstrahlen bei Kriegsverleihungen. Von G. Quaint, Charlottenburg. Bunte Bilder aus dem größten aller Kriege 1914. Zusammengestellt von M. Enver. Das Geheimnis vom Brintnerhof. Roman von Annie Hruschka. Aus meinem Kriegstagebuch. Von M. Schröngämer-Heimdal. Das große Schweigen. Von Franz von Neuburg. Himmelerscheinungen im März 1915. Astronomische Weltkarte im Kriege. Ultraviolette Strahlen und Verbindung der Himmels- und Heilkunde. Von Dr. Warnatsch. Literarische Ecke. Für die Frauenwelt: Abrechnung. Von Sofy Fuchs-Stermose. — Achtung vor Nadeln! — Kochrezepte. — Für die Jugend: Jungdeutschlands Kriegsgeschichten. Von Lotte Stern. — Unterhaltung. Hausschak-Chronik: Der Weltkrieg. Freunde einer interessanten Weltkarte können die Zeitschrift sofort beim nächsten Buchhändler oder Postamt abonnieren zum Preise von 30 Pfsg. pro Heft. Jeden Monat erscheinen 2 Hefte.

**Der Gral.** Monatsschrift für Literatur- und Kunstsprache im katholischen Geiste. Herausgegeben und geleitet von Franz Eichert, Wien, in Verbindung mit Dr. Lorenz Krapp, Kaiserslautern, Prof. Dr. Wilhelm Dehl, Freiburg, Otto Walter, Trier.

Inhalt von Heft 5 des 9. Jahrgangs. Erschienen am 1. Febr. 1915. Der Romantiker Schenkendorf und das Werden des nationalen Gedankens (mit Bild). Von Dr. August Volpers. — Das Lied der deutschen Frau. Zeitgedichte von Ilse Franke, Elli Bilecki und Hedwig Rieselamp. — Mütter — Gebet in den Stürmen der Zeit — Der Fahnenträger — An den mazurischen Seen — Im Argonnendom — Schneenacht. — Tiroler Freiheitskämpfer (Bild). Nach einem Relief von Virgil Rainer, Wien. — Literarisches Untertanenvolk. Von Pfarr-Rector R. Mäder, Basel. — Am Jahresag. Gedicht von Franz Fassbinder. — Anima. Ein Märchen. Von Elli Bilecki. — Der Mann. Gedicht von Heinrich Verch. — Moses. Von Lorenz Petersen. — Für den jungen Freund. Gedicht von R. Popp. — Michel Angelo-Minissenzen. Von M. Herbert. — Bau- und Bausteine: Zu einer Ästhetik des „Gemeinen“ — Zur Belebung der geistlichen Festspiele. — Stimmen der Zeit: Bacon oder Shakespeare? — Vom Muttergottes-Bildnis — Noch immerhin Stimmungsbilder — Vom Wiederaufblühen der Schlachtenmalerei — Prof. Dr. Decurtins über „Stephana Schwertner“ — Seien wir wahrhaft stark — Auf was es kommt. — Kritische Worte: Romane, Novellen, Erzählungen — Lyrik — Biographisches — Aus unserer Tagesmappe.

## Schweizer-Schule

I. Jahrgang 1915.

Von den bisher erschienenen Nummern der „Schweizer-Schule“ liegen noch eine Anzahl vor und werden bei Bestellung des Blattes sofort nachgeliefert.

Auflageziffer der „Schweizer-Schule“ 2100

Verantwortlicher Herausgeber: Verein katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Druck und Versand durch  
Eberle & Rickenbach, Verleger in Einsiedeln.

Jahrespreis Fr. 5.50 — bei der Post bestellt Fr. 5.70  
(Ausland Portozuschlag).

Inseratenannahme durch  
Haasenstein & Vogler in Luzern.

Preis der 32 mm breiten Petitzeile 15 Rp.

Krankenkasse des Vereins katholischer Lehrer und Schulmänner der Schweiz.

Verbandspräsident:  
J. Desch, Lehrer, St. Fiden.

Verbandsklassier:  
A. Engeler, Lachen-Bonwil (Check IX 0,521).